



## Presseinformation

10. Juni 2024

Ressourcen schonen und Emissionen einsparen im Land- und Baumaschinensektor

### **Henkel startet neues Programm zum Engagement für Nachhaltigkeit bei Schwermaschinen und Anlagen**

Düsseldorf – Henkel möchte Entwickler, Hersteller und Zulieferer von Land- und Baumaschinen für die Rolle sensibilisieren, die fortschrittliche Materialien bei der Förderung der Nachhaltigkeit in der gesamten Wertschöpfungskette spielen können – von der Forschung und Entwicklung über die Produktion bis hin zum praktischen Einsatz. Das neue Programm „Respect the Planet, Rethink Design“ des Unternehmens konzentriert sich auf vier Säulen der Nachhaltigkeit: Klima, Kreislaufwirtschaft, Sicherheit und Natur. Zu diesen trägt Henkel mit seinem Portfolio an innovativen Klebstoffen, Oberflächenbehandlungs- und Elektronikmaterialien bei.

Eric Zhai, Global Market Segment Manager Heavy Equipment bei Henkel, erläutert, wie das Programm das Engagement der Kunden für eine nachhaltige Entwicklung fördern soll: „Wie viele in unserer Branche wissen, ist Nachhaltigkeit bei Henkel ein zentraler Wert, der in unserer DNA verankert ist. Das haben auch unsere Kunden in der Nutzfahrzeug- und Anlagenindustrie erkannt. Der Bau robuster, langlebiger Maschinen muss nicht auf Kosten verantwortungsbewusster Umwelt- und Sicherheitsprotokolle gehen. Wir sind überzeugt, dass wir gemeinsam noch mehr bewirken können und bieten bewährte Lösungen, die es den Herstellern ermöglichen, beide Anforderungen gleichzeitig zu erfüllen.“

Das Programm „Respect the Planet, Rethink Design“ konzentriert sich auf vier definierte Säulen der Nachhaltigkeit. Mit dem Einsatz der Produkte und Technologien von Henkel sollen Fahrzeuge und Geräte entwickelt, gebaut und genutzt werden, bei denen Mensch und Umwelt im Mittelpunkt stehen und die gleichzeitig robust und zuverlässig sind. Beispiele hierfür sind:

- Klima: Dazu gehören Lösungen für die Metallreinigung, die die erforderlichen Badtemperaturen senken, den Chemikalienverbrauch reduzieren und den Energieverbrauch senken. Strukturklebstoffe ermöglichen Leichtbau, zuverlässige Haftung

und die Integration leichter, alternativer Substrate zur Verbesserung der Kraftstoffeffizienz.

- Kreislaufwirtschaft: Zu den Lösungen von Henkel gehören biobasierte Niederdruckschmelzklebstoffe, und bestimmte Henkel-Verfahren ermöglichen die automatische Dosierung und Wiederverwendbarkeit von Materialien. Darüber hinaus erforscht das Unternehmen Lösungen zur Entklebung, die das Recycling und die Wiederverwendung erleichtern können.
- Sicherheit: In diese Kategorie fallen Materialien, die ohne bedenkliche Stoffe formuliert sind, sowie die Einhaltung von Sicherheitsbewertungen und Umweltstandards.
- Natur: Natürliche Ressourcen wie Wasser werden durch Produkte und Prozesse geschont, die den Verbrauch reduzieren und Abwasserrecycling ermöglichen.

Als wichtiger Materiallieferant für die Land- und Baumaschinenindustrie hilft Henkel seinen Kunden, durch innovative Produktentwicklung und beratende Nachhaltigkeitsprogramme Hürden für ein nachhaltiges Design zu überwinden. Das Unternehmen zeigt kontinuierlich, dass ein intensiver Austausch mit seinen Kunden zu messbaren Ergebnissen führen kann.

„Dass unser Engagement in Forschung und Entwicklung zu nachhaltigen Ergebnissen führt, haben wir immer wieder unter Beweis gestellt“, sagt Zhai. „Innovationen im Bereich der Metallreinigung und -vorbehandlung ermöglichen eine Niedrigtemperaturreinigung bei 38 °C statt 60 °C und damit erhebliche Energieeinsparungen. Weitere Beispiele sind der Einsatz von Strukturklebstoffen als Ersatz für Schweißverfahren, die den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck um bis zu 15 % reduzieren können, sowie zinn- und lösungsmittelfreie Klebstoffe für Klebe- und Dichtanwendungen.“

Im Rahmen der Kampagne „Respect the Planet, Rethink Design“ wird Henkel Anwendungsbeispiele präsentieren, Fachvorträge auf Industriekonferenzen halten und mit Kunden in den globalen Inspirations- und Technologiezentren Nachhaltigkeitsworkshops durchführen.

Weitere Informationen finden Interessierte auf der [Website](#). Für Nachhaltigkeitsworkshops mit dem Henkel-Team gibt es [hier](#) einen Kontakt.

## Über Henkel

Mit seinen Marken, Innovationen und Technologien hält Henkel weltweit führende Marktpositionen im Industrie- und Konsumentengeschäft. Mit dem Unternehmensbereich Adhesive Technologies ist Henkel globaler Marktführer bei Klebstoffen, Dichtstoffen und funktionalen Beschichtungen. Mit Consumer Brands ist das Unternehmen insbesondere mit Wasch- und Reinigungsmitteln sowie im Bereich Haare weltweit in vielen Märkten und Kategorien führend. Die drei größten Marken des Unternehmens sind Loctite, Persil und Schwarzkopf. Im Geschäftsjahr 2023 erzielte Henkel einen Umsatz von mehr als 21,5 Mrd. Euro und ein bereinigtes betriebliches Ergebnis von rund 2,6 Mrd. Euro. Die Vorzugsaktien von Henkel sind im DAX notiert. Nachhaltiges Handeln hat bei Henkel lange Tradition und das Unternehmen verfolgt eine klare Nachhaltigkeitsstrategie mit konkreten Zielen. Henkel wurde 1876 gegründet und beschäftigt heute weltweit ein vielfältiges Team von rund 48.000 Mitarbeiter:innen – verbunden durch eine starke Unternehmenskultur, gemeinsame Werte und den Unternehmenszweck: „Pioneers at heart for the good of generations“. Weitere Informationen unter [www.henkel.de](http://www.henkel.de)

**Fotomaterial finden Sie im Internet unter [www.henkel.de/presse](http://www.henkel.de/presse)**

Kontakt     Chantal Fisher  
Telefon     +1 905-317-6276  
E-Mail     chantal.fisher@henkel.com

Svenja Meurer  
+49 2602 950 99-15  
svm@additiv.de

Henkel AG & Co. KGaA

additiv • Eine Marke der additiv pr GmbH & Co. KG.

**Folgen Sie uns auch auf Twitter: [@HenkelPresse](https://twitter.com/HenkelPresse)**

Henkel AG & Co. KGaA



Die Innovationen von Henkel im Bereich Reinigung und Metallvorbehandlung ermöglichen eine Niedrigtemperaturreinigung bei 38°C statt 60°C und damit eine erhebliche Energieeinsparung.



Strukturklebstoffe von Henkel, die z. B. bei der Montage von Kabinen das Schweißen ersetzen, können Gewicht und Materialverbrauch reduzieren und den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck um bis zu 15 Prozent verringern.